

Betreff:

Verkehrsführung Platz der deutschen Einheit

Antragstext:

Antrag der SPD-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten, bei dem zukünftigen Ausbau des Platzes der deutschen Einheit die Verkehrsführung so zu gestalten, dass ein Überfahren des Platzes durch ESWE- und ORN-Busse (also praktisch die Beibehaltung der derzeitigen Busführung) vermieden wird. Dafür wird es erforderlich sein, die vor mehr als sieben Jahren entwickelten Planentwürfe der Verkehrsführung erneut auf ihre Praktikabilität hin zu überprüfen.

Hierbei geht es speziell um die Planvariante, die das Abbiegen der Busse aus der Friedrichstraße nach rechts in die Schwalbacher Straße auf eine spezielle Busspur vorsah mit der Zielsetzung, sie gleich nach diesem Richtungswechsel von der Schwalbacher Straße aus nach links in die Bleichstraße zu führen. Im Rahmen dieser Planvariante war ferner vorgesehen, die Bleichstraße für den IV aus Richtung Bismarckring bis zum Platz der deutschen Einheit als Einbahnstraße zu öffnen, um weiterhin die Zufahrt zur dortigen Geschäftswelt zu sichern, und als Ersatz für die derzeitige Abführung des IV aus der Innenstadt über die Bleichstraße die Wellritzstraße als Einbahnstraße ‚umzudrehen‘, was die Möglichkeit des Linksabbiegens aus der Schwalbacher Straße (vergleichbar mit dem Linksabbiegen in die Emser Straße oberhalb) voraussetzen würde.

Begründung:

Es ist immer wieder betont worden, dass die wichtigsten Eigenschaften des neu zu gestaltenden Platzes der deutschen Einheit sein müssten, über Aufenthaltsqualität zu verfügen und eine Scharnierwirkung zwischen dem Westend und der Innenstadt entfalten. Eine wesentliche Beeinträchtigung dieser Zielvorgabe muss die derzeit angedachte Fortsetzung der bisherigen Führung von zahlreichen Buslinien zwangsläufig verursachen. Sie wäre geeignet, die Wirkung des Platzes als Bindeglied zwischen westlicher und zentraler Innenstadt erheblich zu beeinträchtigen, da die Häufigkeit der Abfolge der über den Platz rollenden Busse (in Spitzenzeiten 90 Busse pro Stunde) geeignet ist, den Platz quasi zu ‚zerschneiden‘. Auch die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler der Elly-Heuss-Schule, die zukünftig zwischen dem Schulgebäude und der neuen Schulsporthalle zu Fuß pendeln müssen, wäre durch diese Art der Busführung nicht in vollem Umfang gewährleistet.

Würde indessen die Möglichkeit bestehen, die Buslinien über die Schwalbacher Straße in die Bleichstraße einzufädeln, wäre sich durch dieses Umfahren die Möglichkeit eröffnet, den Platz selbst von der Belastung des Busverkehrs völlig frei zu halten. Damit würde sich die Chance bieten, der angestrebten Funktion des Platzes der deutschen Einheit in vollem Umfang gerecht zu werden.